

Info-Veranstaltung zur Erneuerung der Wilhelmstraße

Zusammenfassung vom Termin am 18. November 2017

Als eines der Schlüsselprojekte im Rahmen des Prozesses „Mensch Altstadt“ soll **mit Baubeginn im Jahr 2021** der Oberflächenbelag der Wilhelmstraße erneuert und an das vorhandene Granitpflaster auf den angrenzenden Plätzen angepasst werden.

Dieses Bauvorhaben betrifft insbesondere die Immobilienbesitzer und die Gewerbetreibenden in der Wilhelmstraße, weswegen diese frühzeitig mit in den nun beginnenden Planungsprozess eingebunden werden sollen. Zu diesem Zweck haben die Stadt Lüdenscheid und das Altstadtbüro zusammen mit Vertretern des Stadtreinigungs-, Bau- und Transportbetriebs Lüdenscheid (STL), der Stadtwerke Lüdenscheid und des Stadtentwässerungsbetriebs Lüdenscheid - AöR (SEL) die Eigentümer und Gewerbetreibenden am 18.11.2017 zu einer [ersten Informationsveranstaltung](#) eingeladen.

Christian Vöcks, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung und Geoinformation bei der Stadt Lüdenscheid, stellte das Bauvorhaben im Kontext des Integrierten Handlungskonzepts für die Altstadt (IHKA) vor. In seinem [Vortrag](#) stellte er zudem den geplanten Ablauf von der Planung bis zur Fertigstellung vor.

Michael Deppe vom Stadtentwässerungsbetrieb SEL konkretisierte in seinem [Vortrag](#) die Ausführungen zu den geplanten Tiefbaumaßnahmen. Bevor die Pflasterarbeiten beginnen, sind in Teilbereichen umfangreiche Erdarbeiten erforderlich, um die Gas-, Wasser- und Stromleitungen sowie den über einhundert Jahre alten Kanal zu erneuern. Dabei müssen auch viele private Hausanschlüsse saniert werden, die gemäß einer aktuellen Kanal-TV-Untersuchung beschädigt sind.

- Die Arbeiten sollen in mehreren Bauabschnitten erfolgen:
Der 1. Bauabschnitt - untere Wilhelmstraße bis Jockuschstraße - erfolgt in offener Bauweise, hier wird der Kanal neu gebaut.
Beim 2. Bauabschnitt ist aufgrund des geringeren Schadensbilds eine Sanierung der bestehenden Kanalrohre von innen möglich.
Es ist ein etappenweiser Baufortschritt vorgesehen. Nicht zuletzt wegen Belangen der Feuerwehr sind 15 m lange Unterabschnitte geplant.
- Es liegt eine aktuelle Untersuchung des Zustands der Hausanschlüsse vor. Hierbei hat sich gezeigt, dass insb. im 1. Bauabschnitt eine Reihe von privaten Hausanschlüssen schwere Schäden haben und spätestens bis zum Beginn der Bauarbeiten erneuert werden müssen. Die Videoüberprüfung wird interessierten Gebäudeeigentümern bei Bedarf gern zur Verfügung gestellt.
- Die betroffenen Immobilienbesitzer werden durch die SEL schriftlich kontaktiert und zur Erneuerung der Hausanschlüsse aufgefordert.
Die SEL plant, im Rahmen der Ausschreibung der Tiefbauarbeiten für den Kanal einen pauschalen Preis für die Erneuerung eines jeweiligen Hausanschlusses abzufragen. Für die Immobilienbesitzer, die dieses Angebot nutzen, sind erhebliche Kostenvorteile zu erwarten, da die Kosten für die ansonsten erforderlichen Tiefbauarbeiten minimiert werden bzw. ganz entfallen.
Im Rahmen des Anschreibens der SEL wird ein Termin genannt, bis zu dem sich die Immobilienbesitzer entscheiden müssen, ob sie das SEL-Angebot annehmen, oder ob sie ihren Hausanschluss bis zum Baubeginn selbst erneuern lassen.

Das Vorhaben wurde von den Anwesenden grundsätzlich begrüßt. Im Rahmen der Diskussion wurden zu verschiedenen Belangen weitere Aussagen getroffen:

- Durch den Einsatz der Städtebaufördermittel kommen keine weiteren Kosten auf die Immobilienbesitzer zu. KAG-Beiträge (Anliegerbeiträge nach Kommunal-Abgabengesetz) werden nicht erhoben.
- Der aktuelle Termin ist der Auftakt einer Reihe weiterer Termine, um die lokalen Akteure in die Planungen und zum Teil auch in die Umsetzung einzubinden.
Für die anstehenden Ausschreibungen zur Findung eines Planungsbüros und bei der Erstellung der Planungen ist es wichtig, die Belange der lokalen Akteure zu kennen, z.B. wann Anlieferungszeiten zu gewährleisten sind. Es ist wichtig, dass diese Belange **frühzeitig** bei der Stadt bekannt sind.
- Als Ansprechpartner steht das **Altstadtbüro** an der Luisenstraße 19, 58511 Lüdenscheid zur Verfügung. Tel.: (02351) 5 69 37 23, team@altstadt-buero.de. Das Altstadtbüro wird entsprechende weitere Beteiligungsveranstaltungen organisieren.
Für konkrete Fragen rund um das Thema Kanalbau/ Hausanschlüsse steht Herr Michael Deppe von der SEL zur Verfügung: Tel.: 02351/15721292, michael.deppe@swls.de.
- Zur Begleitung der Baumaßnahme hat das Altstadtbüro in vergleichbaren Projekten gute Erfahrungen damit gemacht, lokale Akteure als "Bauabschnittspaten" an Baubesprechungen teilnehmen zu lassen. Dies erhöht den Informationsfluss und verbessert die Akzeptanz der Maßnahmen vor Ort. Der Einsatz solcher Paten soll auch beim Umbau der Wilhelmstraße erfolgen.
- Die SEL wird die bisherigen Planungen noch einmal daraufhin prüfen, ob die Kanäle und die Straßeneinläufe für Starkregenereignisse ausreichend dimensioniert sind. Derzeit stehen einzelne Straßenabschnitte sowie einige Keller in der Unteren Wilhelmstraße nach starken Regenfällen unter Wasser. (Dies kann aber auch an fehlenden/ defekten Rückstauventilen in den Gebäuden liegen...).
- Nach Auskunft eines Teilnehmers haben viele Gebäude alte Anlieferungsschächte, die bis 2,5 m in Wilhelmstraße hinein reichen, und die in Bestandsplänen manchmal nicht enthalten sind. Die SEL prüft dies.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Beleuchtung der Wilhelmstraße in Teilen unzureichend ist. Dieser Zustand soll zeitnah verbessert werden, die STL sagt eine rasche Prüfung und ggf. Abhilfe zu.
- Es wird deutlich, dass die Bauarbeiten eine große Belastung insbesondere für die Gewerbetreibenden darstellen werden. Von deren Seite wird ausdrücklich betont, dass die Stadt dafür Sorge tragen soll, die **Bauzeit insgesamt so kurz wie möglich zu gestalten**. Dies soll durch eine gute Vorplanung sowie durch entsprechende Vorgaben in der späteren Ausschreibung der Baumaßnahmen selbst erreicht werden.
- Wichtig wird auch sein, die Kundenbindung an den Standort durch frühzeitige geeignete Maßnahmen möglichst stark zu gestalten. Maßnahmen zur Kundenbindung sollen auch während des Bauprozesses erfolgen (z.B. Baustellenfeste "Schaustelle Baustelle").
Altstadtbüro und Stadt schlagen hierzu eine engere Kooperation der Gewerbetreibenden (und der Immobilienbesitzer) vor, zum Beispiel in Form von Werbe- bzw. Immobilienstandortgemeinschaften (ISG) vor. Sie bieten an, die lokalen Akteure hierbei zu unterstützen. Hierzu soll es im **Frühjahr 2018 eine weitere Veranstaltung** geben.